

## **Beantwortung der Anfrage der Kreiszeitung vom 20.8.21 zur Kreistagswahl am 12.9.21**

### **1. Nachnutzungen der Krankenhäuser in Sulingen, Bassum und Diepholz?**

#### **Antwort der FWG:**

Für die drei bisherigen Standorte hat der Landkreis einen 5-stelligen Betrag für fachkundige Beratung zur Nachnutzung zur Verfügung gestellt. Dieser möchten wir, da das Ergebnis speziell für den jeweiligen Standort zugeschnitten sein kann, nicht vorgeifen.

Die Entwicklung des ehemaligen Krankenhauses in Twistringern zeigt, dass es vielfältige Nachnutzungen geben kann.

Vorstellbar ist, dass es zu einer Ausweitung psychiatrischer Angebote in Bassum kommt und dass es in Sulingen und Diepholz zu einer Konzentration sehr unterschiedlicher ambulanter medizinischer Angebote kommt.

### **2. Wasserbewirtschaftungskonzept?**

#### **Antwort der FWG:**

Angesichts der zu erwartenden klimatischen Veränderungen hat die FWG mehrfach im zuständigen Fachausschuss des Landkreises ein angepassten und schlüssiges Wasserwirtschaftskonzept gefordert. Die zuständigen Fachabteilungen des Landkreises sind diesem Wunsch in Ansätzen nachgekommen.

Es muss künftig sowohl bei der Genehmigung von Neubaugebieten als auch bei der Vergabe von Wassernutzungsrechten für Landwirte, Gewerbe und auswärtige Großabnehmer geprüft werden, ob und wie die jeweilige Nachfrage mit dem Grundwasserdargebot in Einklang zu bringen ist.

Die Unterhaltungsverbände der Gewässer können Regenwasserrückhaltung dazu beitragen, das Wasserdargebot zu erhöhen.

### **3. Klimaschutz, kostenloser ÖPNV?**

#### **Antwort der FWG:**

Einen wesentlichen und wirtschaftlich interessanten Beitrag zum Klimaschutz leistet der Landkreis mit seinem Moor-Renaturierungs-Programm, bei dem Kohlenstoff gebunden wird.

Ein kostenloser ÖPNV ist attraktiv und sinnvoll, wenn er großräumig, also auf Bundesebene oder in Europa angeboten wird. Dafür sollte sich der Landkreis u. E. einsetzen.

Mit dem ÖPNV ist aber das Mobilitätsproblem auf dem Lande nicht zu lösen. Er kann hier nur eine Ergänzung des Individualverkehrs sein.

Es ist bedauerlich, dass neben der Elektro-Mobilität sinnvolle alternativen Antriebstechniken (Wasserstoff und synthetische Treibstoffe) zu wenig gefördert werden.

### **4. Wohnraumversorgungskonzept, bezahlbarer Wohnraum?**

#### **Antwort der FWG:**

Wenn die Kommunen den Wunsch nach stärkerem Bau von Sozialwohnungen haben, sollte der Landkreis bei entsprechender Liquidität ein neues Förderprogramm auflegen, das die bereits vorhandenen Bundes- und Landesprogramme ergänzt.

Nach den Erfahrungen in der Pandemie und mit der kreisweiten Verlegung von schnellem Breitband wird für viele Familien das Wohnen und Arbeiten auf dem Lande interessanter. Daher sollte Lückenbebauung im Außenbereich und die Umwandlung von ehemals landwirtschaftlich genutzten Gebäuden zu Wohnzwecken erleichtert werden.

## **5. Neue Schulden? Wirtschaft ankurbeln?**

### **Antwort der FWG:**

Während einige Branchen von der Corona-Pandemie erheblich getroffen wurden (Gastronomie, Beherbergung, Reiseunternehmen, Veranstaltung, Kultur), stehen andere als Gewinner der Pandemie und der Finanzpolitik des lockeren Geldes dar (Lieferdienste, Einzelhandel und Versandhandel, aber auch der Wohnungsbau mit allen Gewerken).

Da der Landkreis seine Schulden weitgehend abgebaut hat, sollte er sich weiterhin bemühen, die Kommunen bei den ihnen übertragenen Aufgaben (Kinderbetreuung, Schulen) finanziell zu unterstützen. Auf dieser Ebene steigt der Personalbestand und es werden zum Schutze des Klimas erhebliche Investitionen zu tätigen sein.